

Die Siegesserie des TSV hält weiter an

STV
VIERNHEIM
1906

Viernheim (hasi) – Es war keine spielerische Glanzleistung, die die TSV-Fußballer im Spiel gegen den SV 98/07 Seckenheim geboten haben, aber die Neidig-Truppe hat unglaublichen Charakter und Moral bewiesen. Kurz vor Schluss drehten die „Blauen“ die Partie noch um und gewannen mit 2:1.

Damit hat die Erfolgsserie des TSV weiter Bestand. Fünf Siege in Folge stehen zu Buche, im heimischen Stadion an der Lorscher Straße musste man noch nicht einen Punkt abgeben.

TSV Viernheim – SV Seckenheim 2:1 (0:0)

„Fußball kann so grausam sein“, zeigte sich Seckenheims Trainer Klaus Heitz nach der Partie enttäuscht. Nach dem durchwachsenen Start hatte man sich bei den Mannheimern mit dem jüngsten Sieg gegen Walldorf mehr Aufwind versprochen. Die TSV-Truppe machte dem Vorhaben jedoch einen Strich durch die Rechnung. Den Rückstand durch Halbgewachs drehten Cafaltzis und Ott in der Schlussphase noch in einen Erfolg um. Damit ging der TSV zum fünften Mal in Serie als Sieger vom Platz.

Wenige Torraumszenen in der ersten Hälfte

In der ersten Halbzeit war der Derbycharakter zu spüren: Die Aktionen spielten sich haupt-



Wenige Torraumszenen, viele Aktionen im Mittelfeld: Das Spiel der „Blauen“ gegen SV 98/07 Seckenheim hatte den typischen Derbycharakter – mit dem besseren Ende für den glücklicheren TSV.

sächlich im Mittelfeld ab, beide Mannschaften konnten sich kaum Torchancen erarbeiten. Huber, dessen Schuss knapp am TSV-Gehäuse vorbei ging, sorgte in der dritten Minute für die erste Gelegenheit. Auf der Gegenseite bugsierte Cafaltzis den Ball ins SV-Tor, der Schiedsrichterassistent hatte aber schon vorher die Abseitsstellung des TSV-Torjägers angezeigt. Ab dann tat sich in den Strafräumen nicht mehr viel, Torsszenen waren Mangelware. Selbst die zahlreichen Eckbälle konnten die Viernheimer nicht ausnutzen.

In der zweiten Hälfte wollte der TSV seine leichte Überlegenheit

aus der ersten Halbzeit auch zählbar machen. Den Angreifern fehlte jedoch die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor oder die Seckenheimer waren einen Schritt schneller. Die Gäste erzielten dann auch die Führung: Beyazal, nach Rotsperre wieder spielberechtigt, spielte auf der linken Seite gleich zwei TSVler aus, um dann in den Strafraum zu flanken. Halbgewachs hatte sich freigelaufen und brauchte nur noch den Kopf hinzuhalten: 0:1.

TSV-Jungs drehten die Partie doch noch um

Der Rückstand konnte die Jungs von Gerd Neidig und Stefan Usler allerdings nicht schocken, sie drängten auf den Ausgleich. Zunächst ohne Erfolg, erst Umstellungen in der 80. Minute, bei denen das Trainergespann alles auf eine Karte setzte, zahlten sich aus. Mit Michael Gärtner wurde ein dritter Stürmer eingewechselt, in der Defensive spielten Kümmel und der ebenfalls ins Spiel gekommene Markus Lay direkt gegen die Spitzen Beyazal und Halbgewachs.

Die Vorarbeit für den Ausgleich wurde auf der rechten Seite geleistet. Amend setzte sich gegen zwei Gegenspieler durch, spielte zu Ott. Dessen Flanke erreichte Cafaltzis, und der Torjäger droch den Ball zum 1:1 ins Netz. Vier Minuten später musste Lars van der Raaij, der in der Vergangenheit auch schon das TSV-Tor gehütet hatte, erneut hinter sich greifen. Der eingewechselte Artur Dutt marschierte auf der linken Seite, hob den Ball in den

Strafraum, wo Ott parat stand und den umjubelten 2:1-Siegtreff markierte.

Der Sieg für den TSV hätte sogar noch höher ausfallen können, wenn van der Raaij nicht mit einer Reflexbewegung einen Weidmann-Schuss pariert hätte.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV Viernheim: Weckbach, A. Lay (80. M. Lay), Amend, Kümmel, Rummel (69. Dutt), Ott, de Angelis, Schader (80. Gärtner), Weidmann, Arslan, Cafaltzis. **SV 98/07 Seckenheim:** van der Raaij, Boso, Özel, Ebner, Özbek (89. Olivia), Oksüz (89. Bolea), Beyazal, Halbgewachs, Schaaff, Huber. **Tore:** 0:1 (57.) Halbgewachs, 1:1 (83.) Cafaltzis, 2:1 (87.) Ott. **Zuschauer:** 250. **Schiedsrichter:** Hans-Dieter Krieg (Rauenberg).



Sie jubelten spät, aber dann gleich zweimal: In der Schlussphase drehten die TSV-Fußballer die Partie noch um und gewannen mit 2:1. Fotos: gübi

Meinung des Trainers



TSV-Trainer
Gerd Neidig

„Glück hat der Tüchtige“, lautet mein Fazit für heute. Wir waren uns der Stärken der Seckenheimer bewusst und konnten diese auch in der ersten Hälfte neutralisieren. Wir hatten uns mehr aus den Standardsituationen versprochen. Dann mussten wir das Gegenteil hinnehmen, aber meine Jungs haben sich nicht aufgegeben und dank ihrer Moral und ihres Einsatzes noch verdient den Sieg geholt. Kompliment an meine Mannschaft!“